

Davonstürmenden Feuer geben, als der Midshipman vom Gig herüberschrie, einzuhalten. Der General hielt sein Pferd an, um die Ursache des Lärmens zu erfahren. Während dessen war Mone näher gekommen und rief Jackson an. Dieser wandte seinen Braunen und blickte auf den heraneilenden Mann in Matrosenkleidung.

„Beim allmächtigen Gott, das ist der Mone! — So wahr mir Gott helfe, sie haben ihn nicht gefängt!“

Jackson war rasch vom Pferde gestiegen und trat erregt auf den Kentuckier zu.

„General, ich melde mich eingerückt! Ich habe Eure Befehle ausgeführt und komme von der Farm Willeré.“

„Und?“ frug gespannt der General, sich gegen den Lieutenant vorbeugend.

„Morgen früh vor Tagesanbruch wird der Hauptangriff auf unsere Linien stattfinden,“ sprach leise der Offizier.

„Morgen früh?“ rief laut der General. „Donnerwetter, meine Herren“ — er drehte sich zu seinen Begleitern um — „das nennt man eine prompte Meldung!“

Lieutenant Mone übergab dem General die flüchtig aufgezeichnete Schlachtordnung der Engländer. General Jackson sah sie aufmerksam durch. Keine Muskel seines Gesichts zuckte, als er die großen Ziffern der Angreifenden überflog. Schweigend reichte er den Zettel an Oberst Grimshy.

„Da müssen wir wohl das rechte Ufer preisgeben. Ich kann von meinen Leuten dafür keinen Mann hergeben. Was ist das für ein Boot im Bayon?“

„Es ist das Gig des Kommodore Patterson, General,“ antwortete der Lieutenant. Der lustige Midshipman stand aufrecht darin und sah herüber.

„Heda, Ordonnanz, holt mir den Seeoffizier herüber. Oberst Livingstone, habt die Güte und schreibt an Patterson ein